Juli
07/2009

Forum der deutschen Tattoo-Szene

4 199120 805001 07

Deutschland: 5,00 € | Österreich: 6,20 € | Schweiz: 9,80 CHF | NL, B, L, F, I, E, GR: 6,20 € | DK: 54,00 DKK
NO: 69,00 NOK | S: 70,00 SEK | CZ: 210,00 CZK | H: 2160 HUF

taetowiermagazin.de

Tätowierer Magazin

Die spinnen, die Franzosen!

Die wahnsinnigen Tattoos von Dimitri Tatouages

Buddhas tätowierte Kinder

Die harte Schule des Golden Horse Tempels

DAS LOXODROM IN BERLIN

Vier Tätowierer nehmen Kurs auf Spitzentattoos

CONVENTIONS: Rom • Dortmund • Regensburg • München **STUDIOS:** Iron Cross (Bochum) Kynst (NL) **SZENE:** Personality: Heidi Minx **BAND:** Rise Against **MOTIVE:** Tattoos an Hals und Händen **BUCHVORSTELLUNGEN, ALLE CONVENTION-TERMINE, TATTOO-FLASH UND HOROSKOP!**

LOXO

Text: VOLKER MV
Fotos: LOXODROM, VOLKER

Die Crew des Loxodrom: Sailor Pogo, Marzena, Björn, Marko, Cracker und Lars-Uwe

DROM

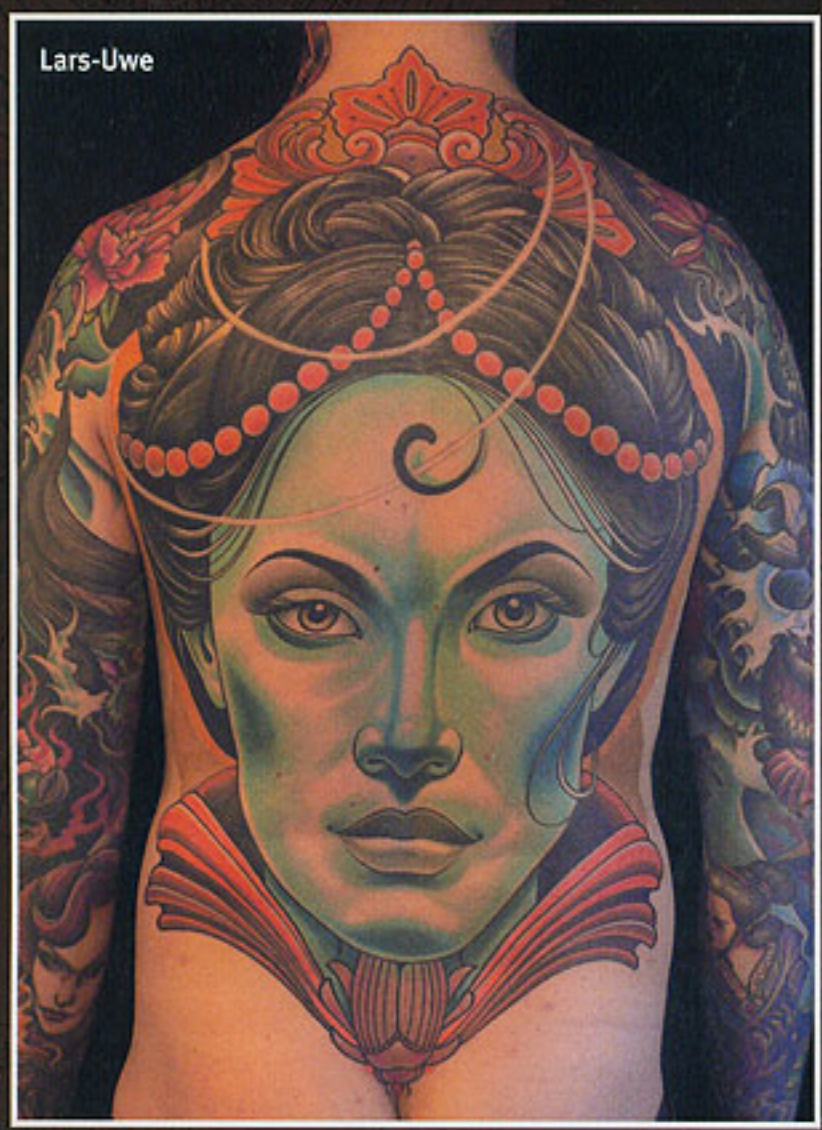
Tätowierer-Quartett in Berlin

Vier Tätowierer – sehr unterschiedliche Temperamente – sind hier vor Anker gegangen. Oder anders: gehen zusammen auf große Fahrt. Das »Loxodrom«: ein Hafen, ein Schiff – oder ein Zirkus? Sicher ist: Cracker organisiert, Marzena pierct.

Spiralförmig windet sie sich um die Erdkugel: »Loxodrom« oder »die Loxodrome«. Auf einer Seekarte ist sie eine gerade Linie (z.B. der Kurs eines Schiffes). In der Realität aber stellt sie eine Kurve dar, welche die Meridiane in stets gleichem Winkel schneidet. Kompliziert? Gibt man »Loxodrom« bei »google« ein, erscheint auf Platz 1 korrekterweise das danach benannte Berliner Tattoo-Studio.

Lars-Uwe

Nostalgische Seefahrts-Romantik; doch mit so einem prachtvollen Tattoo fällt jeder Abschied leichter!


Lars-Uwe

Lars-Uwes Portrait-Tätowierungen vermitteln Ernsthaftigkeit und Schwermut, aber auch Eleganz und Stil.

Lars-Uwe

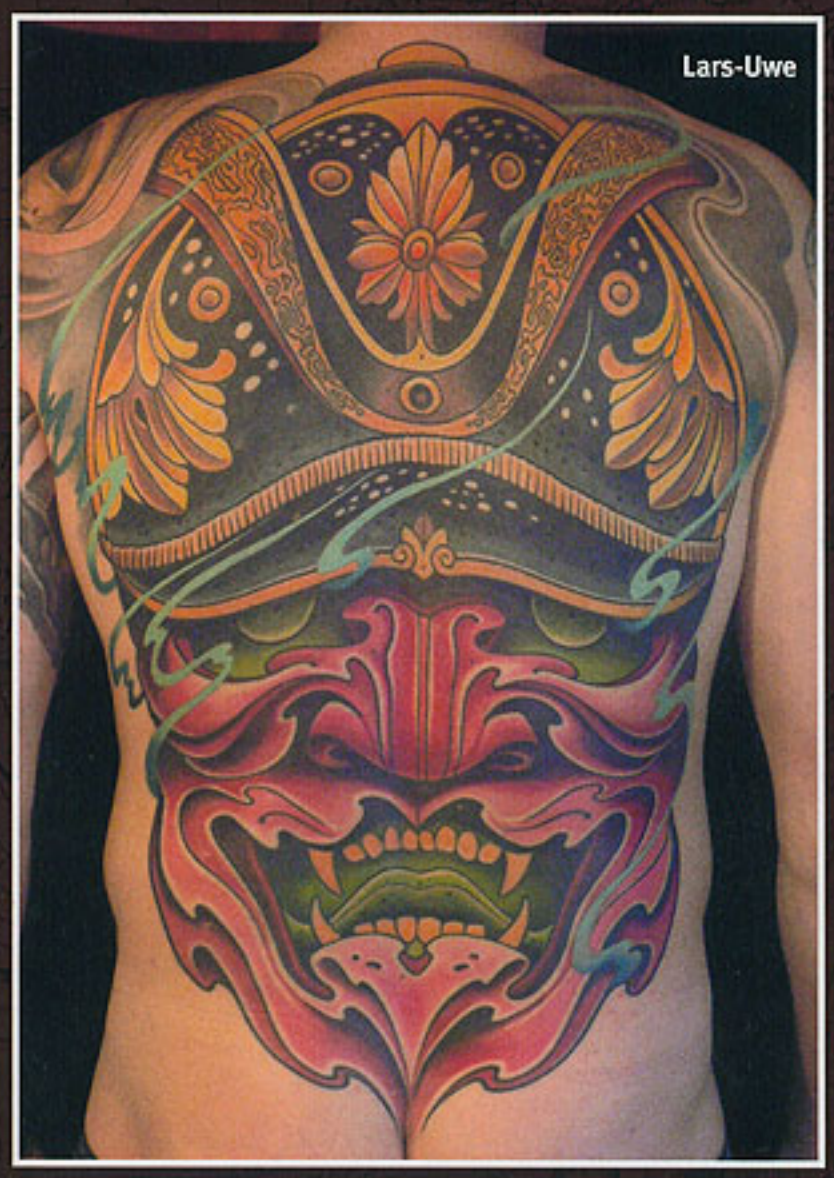
Lars-Uwe

»Dein Sinn ist zu, dein Herz ist tot«, zitiert er aus Goethes »Faust«. Menschen, auf die das zutrifft, sind nichts für den gelernten Steinbildhauer mit Abitur. »Lieber beschäftige ich mich mit Eingeweihten. Leuten, die in ihrer Selbsterkenntnis und Selbstliebe so weit sind, dass sie ein Tattoo verdienen.« Das gilt für Tätowierte wie auch Nicht-Tätowierte: »Ein Eingeweihter muss nicht unbedingt schon ein Tattoo tragen. Er braucht nur ein starkes Herz und einen starken Willen.« Solche Menschen verdienen seine Hautkunst, beherrscht von einer dunklen, erdigen, sehr intensiven Farbigkeit. Bilder wie in gewichtige Brokatstoffe gewebt, nicht leichte, luftige Seide.

Man könnte meinen, er wäre auf Speed, wenn er mit hoher Geschwindigkeit redet. Ist er aber nicht. Es die Natur dieses charismatischen Tätowierers, die ihm ein hohes Maß an Energie zur Verfügung stellt. Lars-Uwe scheint sehr schnell wahrzunehmen, zu fühlen, zu denken und zu reagieren. Viel fordert er von sich, aber auch von anderen. Doch er strahlt auch ab und gibt reichlich. Manchen strengt das an. Echten Seltenheitswert als Tätowierer hat er im Interview, wenn er nicht nur mehrfach aus dem »Faust« (beiden Teilen) Verse zitiert, sondern genauso aus Lessings »Nathan der Weise« und »Emilia Galotti« sowie aus Büchners »Dantons Tod« – stets passende.

In seinem eigenen, ruhigen Tätowierraum im »Loxodrom« liegt die Bibel auf einem Tisch, auf einem Bücherstapel das Tom Waits-Heft der schweizerischen Kulturzeitschrift »du«, als ich dort die »Loxodrom«-Crew fotografiere. Ich stelle mir vor, wie der Workoholic zuhause begeistert Dramen liest, auf seiner Akustik-Gitarre spielt, für sein Solo-Projekt »Blues Lips« textet und natürlich Tätowiervorlagen ausarbeitet. Ein

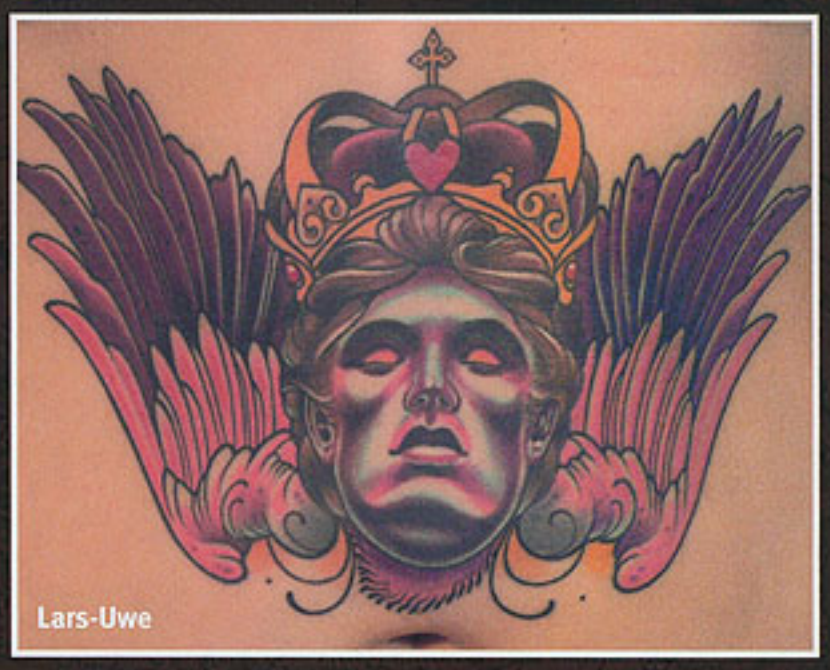
Lars-Uwe


Lars-Uwe

Tattoos für diejenigen, die ein Tattoo verdienen: Lars-Uwe ist wählerisch, was seine Kundschaft angeht!

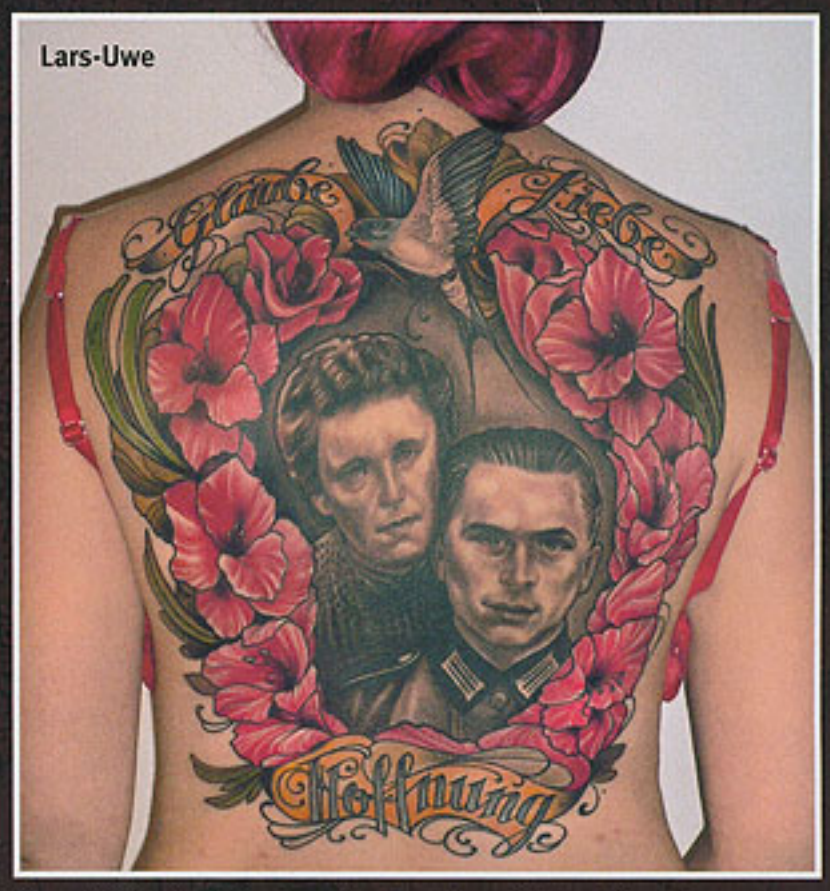
Lars-Uwe

Eigenwillige Farbgebung und dynamische Linienführung gepaart mit kreativer Umsetzung des Themas erzeugen ein einzigartiges Bild.



Lars-Uwe

»Ich habe mich selbst erhoben« zitiert Lars-Uwe den Philosophen Friedrich Nietzsche.



Lars-Uwe

Ein wirklich beeindruckendes Porträt, mit dem diese junge Dame ihre Verwandten ehrt.

Lars-Uwe

Ein opulente Farb-Orgie in einem Bild, das sich zwischen Realistik und Oldschool bewegt.

Mann, der brennt in dem und für das, was er tut. Der nur wenig Schlaf braucht. Die Frage, wann er arbeite, beantwortet »Loxodrom«-Piercerin Marzena – eine kluge Frau mit Gespür für Menschen – so: »Von Montag bis Montag.«

»Ein Eingeweihter muss nicht unbedingt schon ein Tattoo tragen. Er braucht nur ein starkes Herz und einen starken Willen.«

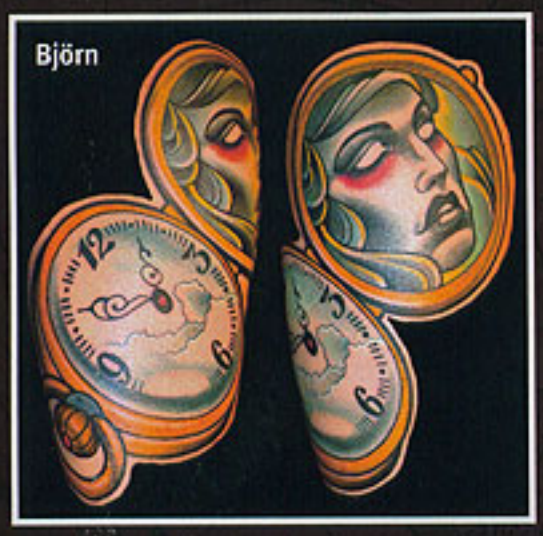
Als 2000 der erste Bericht über das »Loxodrom« im TM erschien, lebte er noch unter anderem als Musiker in Erfurt. Als 2003 der Artikel über Marc D.s »Nightliner«-Studio, in dem er damals arbeitete, im Heft war, wurde die Tätowierszene gerade erst auf ihn aufmerksam. Inzwischen zählt er zu den wirklich Großen in Deutschland. Eine enorme künstlerische Entwicklung zeigt der Vergleich zwischen seinen Arbeiten von 2003 und 2009. Tätowierer und Tätowierliebhaber aus aller Herren Länder zählen zu seinen Kunden. Bis zu eineinhalb Jahren Wartezeit nehmen sie in Kauf, nachdem sie mit ihm über »myspace.com/lus_lips« und Postsendungen alles abgesprochen haben.

Starallüren? »Ich habe mich selbst erhoben«, meint er, bringt Nietzsches »Übermenschen« ins Spiel. Vorsicht: Überheblichkeit ist etwas Anderes. Sei frei und werde dein eigener Gott: Mit Tätowierungen will der »Schamane« Lars-Uwe auch andere stärken.

Skurrile Büste im Feldherren-Stil, römisch angehaucht und halb skelettiert – es darf interpretiert werden!

Lars-Uwe

Farbe? Ja, bitte, und gern viel! Dennoch wirken Lars-Uwes Bilder gehaltvoll, aber nicht überladen.



Björn

Tempus fugit – nostalgische Mahnung an die Flüchtigkeit der Zeit.

Marko

Ein lieber, ruhiger und umgänglicher Typ. Gelernt hat er im »Nightliner.« Eine Art Gegenpol zu Lars-Uwe. Während der »Magier« hinten in seinem Reich seinen Zauber entfaltet, befriedigt Marko vorne im Hauptraum hinterm Tresen gekonnt die Anliegen der Laufkundschaft, die Lars-Uwes Fotoalbum schon auch mal erschrocken wieder weglegt.

»Ich ziehe den Hut vor Marko, wie er mit Kunden arbeitet und umgeht«, sagt Lars-Uwe anerkennend, »ich könnte das nicht.« Jeder hat seinen Platz und seine Berechtigung. Wie in Nathans berühmter Ringparabel die drei Ringe, die für Christentum, Judentum und Islam stehen. Welcher echt und Zauberkraft besitzt, ist in diesem Gleichnis nicht zu entscheiden: ein Plädoyer für Toleranz. Klar, dass Lars-Uwe diese Analogie einfällt. Ist ein Tattoo von ihm also mehr wert als eines von Marko?

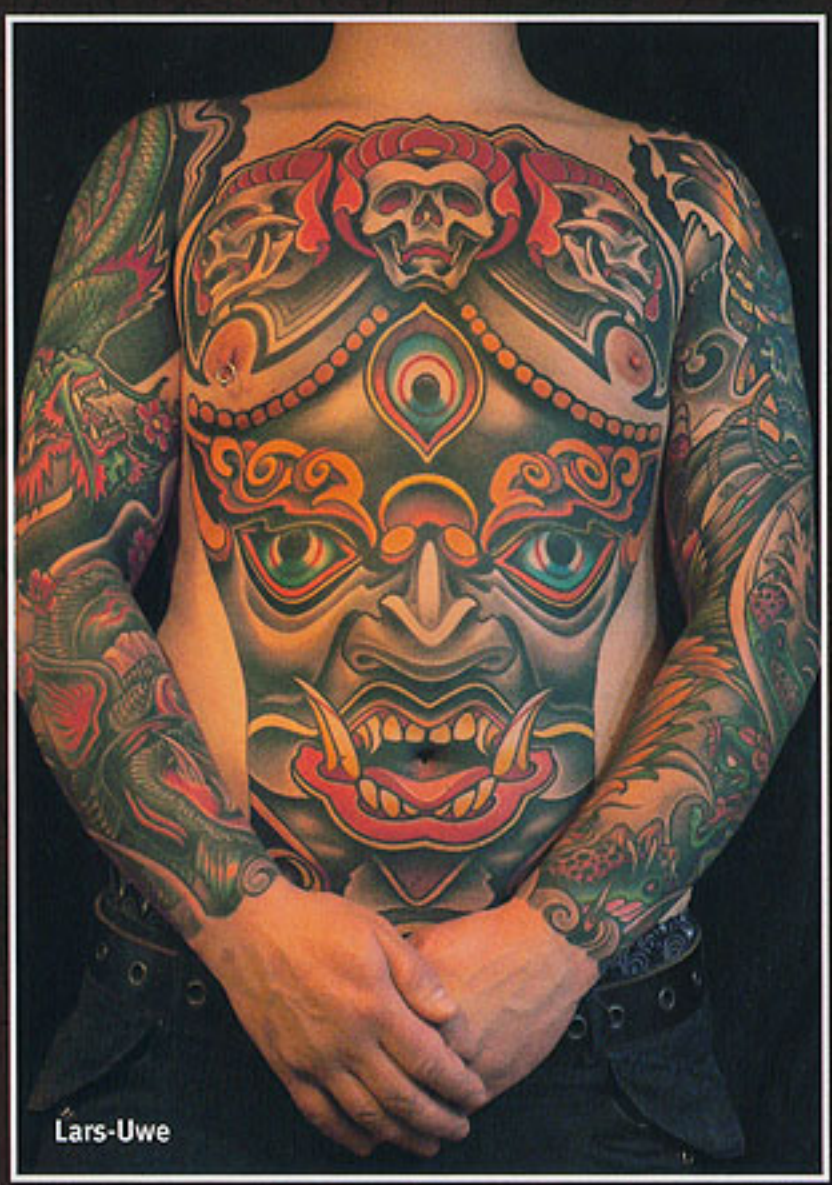
Sailor Pogo

So möchte er genannt werden. »Ich habe hier die meisten Jahre auf dem Tattoobuckel«, meint er. Nun gut, eigentlich heißt er Hans Jörg, alle nennen ihn Hans. Der Spaßmacher, wenn das »Loxodrom« kein Boot sondern ein Zirkus wäre. Sailor Pogo hat es mitkonzipiert und auch mit seemännischer Deko geprägt. Segeln ist seine große Leidenschaft. In einer Countryband macht er Musik. Nur die Hälfte seines Lebensunterhalts bestreitet er mit Tätowieren. »Meine Stammkunden werde ich nicht los. Es gibt immer noch Tattoos fertig zu machen. Da habe ich auch Bock drauf.«

Vor zehn Jahren ist er im »Loxodrom« an Bord gegangen, ausgebildet in Ralfs Düssel-

Björn

Björn knüpft teilweise an den Stil Lars-Uwes an.


Lars-Uwe

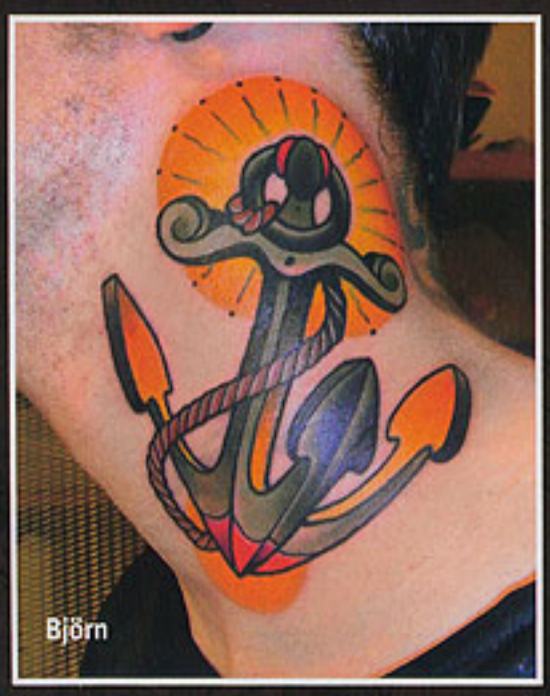
Lars-Uwe

Auf großen Flächen können sich die episch anmutenden Bilder Lars-Uwes am besten entfalten. Thematisch ist er offen für vieles, doch die richtige Geisteshaltung des Kunden ist ihm wichtig.

Während der »Magier« hinten in seinem Reich seinen Zauber entfaltet, befriedigt Marko die Anliegen der Laufkundschaft.

dorfer »Fine Line«-Studio. Inzwischen hat er das Schiff halb verlassen. »In schwierigen Zeiten habe ich es durchgebracht. Jetzt sind wir in ruhigeren Gewässern«, meint er »auf dem Sprung.« Gerade bastelt er an einem Auto, in dem er wohnen kann, wenn er durch die Gegend tingelt. Vor allem nach Hamburg. Denn er ist auch Matrose auf dem Rennkutter »Nobile.« Ein Verein unterhält den Einmaster. Im Winter ist das Boot mit 500 Quadratmetern Segelfläche im Hafen Hamburg-Finkenwerder instand zu halten, im Sommer veranstalten die Vereinsmitglieder mit einer sechsköpfigen Stammcrew, 14 Trainees und Gästen ab Wolgast Segeltörns in der Ostsee, in diesem Jahr auch für Tätowierer (www.traditionssegler.net). So rückt das Tätowieren für Hans in den Hintergrund, obwohl ihn Lars-Uwe und »Nachwuchs«-Tätowierer Björn inspiriert haben, Neues auszuprobieren. Frischer Wind in seinem »Loxodrom«.

So wie auf einem Segelschiff alle zusammenarbeiten müssen, wünscht er sich auch in Sachen Tattoos mehr Gemeinsamkeit. »Die Zeit des Individualismus ist vorbei, Integration ist angesagt.« Das heißt: sich auf eine gemeinsame Haltung zu einigen, statt über »hässliche« Tattoos zu urteilen und zu lästern. Da wie dort: »Wir sitzen alle in einem Boot.«


Björn

Nur für Mutige: Ein fetter Anker am Hals.

Björn

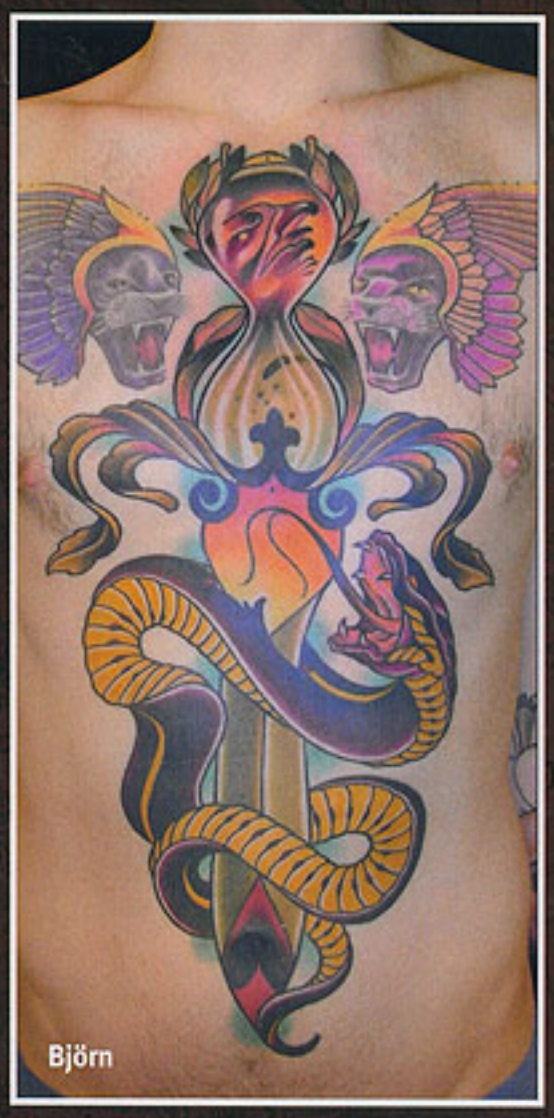
Er wolle nicht zitiert werden, nicht im Rampenlicht stehen, meint er freundlich-zurückhaltend. Den Jüngsten im »Loxodrom«, dem Aufmerksamkeit für seine Person so sehr zuwider ist, einfach übergehen? Unmöglich, denn er macht verdammt gute Tattoos! Ein echter Tipp, nun nicht mehr geheim (www.myspace.com/haltfest).

Stark erinnern seine Arbeiten, die klassische europäische Motive interpretieren, in wunderschönen Farbharmonien und vom Jugendstil inspiriert, an die von Lars-Uwe. »Unsere Bilderwelten liegen nicht weit auseinander«, schätzt dieser selbst ein. Über »My Space« hatte Björn nach seinem Zeichenmaterial gefragt. Dann kam er Anfang 2007 in den Laden (damals noch bei »Night-

Symbolgetränktes Bild von Lars-Uwe

Lars-Uwe

Ein bisschen Jugendstil, ein wenig Oldschool, doch fliessen die Stile harmonisch ineinander.



Björn

Björn eifert dem Meister in Sachen Symbolik und dramatischer Inszenierung recht viel versprechend nach!

»Björn ist auf einer Reise. Irgendwann kommt er an und wird richtig groß sein.«

liner«), um sich von Lars-Uwe tätowieren zu lassen. Die Tattoos auf seinen Händen, vorne und seitlich am Hals stammen vom Meister.

Zum Zeitpunkt der ersten Begegnung suchte man einen fähigen Tätowierer für das »Nightliner«-Kind »Loxodrom«. Björn hatte Fotos von seinen ersten Tattoos dabei. Marc D. urteilte: »Aus dem wird was.« Lars-Uwe meinte, das sei ausbaufähig, »aber wie ich dich empfinde, brauchst du noch ein Jahr, um an Sicherheit und Tempo zuzulegen.« Für Hans war damals zum einen entscheidend, »dass er ruhig ist, Englisch kann und eine abgeschlossene Berufsausbildung hat.«

Ganz was anderes: Markos Tattoos sprechen Kunden an, die von Lars-Uwes Werken eingeschüchtert wären.

Marko

Dies zeuge von Durchhaltevermögen. »Das andere war ein gutes Bauchgefühl.« Marzena ergänzt: »Er war der erste Bewerber, bei dem es in unseren Augen funkelte. Björn beobachtet, saugt ganz viel in sich auf.« Und dann kehrt sie noch einmal zur gleichnishaften Ebene zurück: »Er ist auf einer Reise. Irgendwann kommt er an und wird richtig groß sein.« <<

Loxodrom
Kastanienallee 23
10435 Berlin
Tel.: (030) 44 04 15 88

www.loxodrom.de